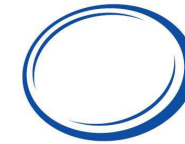


Warum ein U14-Cup anstelle der U14-DM?

Darlegung von Gründen
Ausräumen von Missverständnissen

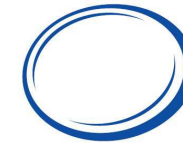
Inhalt

- Empfehlung des DFV Lehrteams
- Gründe für die Empfehlung
- Alternative Anreize
- Ausräumen von Missverständnissen



Empfehlung des DFV Lehrteams

- November 2016: DFV Lehrteam entwickelt ein Leitbild mit der Empfehlung „Keine DFV-DM unterhalb von 14 Jahren“
 - dieses richtet sich an die Sportjugend-Abteilungen im DFV
 - Verzögerung der Diskussion durch personelle Wechsel
- => einhellige Haltung innerhalb des DFV-Lehrteams, dass eine frühe Wettkampforientierung kontraproduktiv für die Entwicklung junger Sportlerinnen und Sportler ist.
- Entgegen Gerüchten: Doch, U14 soll weiter Turniere spielen!
 - sowohl regional als auch bundesweit
 - nur der Name des Turniers soll nicht mehr DM heißen

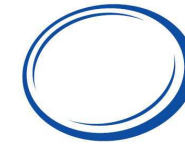


Hintergrund dieser Empfehlung

- Die Position des DFV Lehrteams umfasst folgende Punkte:
 - Kinder- und Jugendtraining im Frisbeesport bedeutet auch Erziehung (Sinn im Sport) und die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
 - Leistung ist wichtig und dient als erarbeitetes Element als Gütemaßstab
 - Aber: Vielseitige Grundausbildung und die langfristige Entwicklung von guten und gesunden Spielerinnen und Spielern steht über frühen Erfolgen bei Jugendmeisterschaften.
 - => Wenn man zu früh nur nach Leistung aufstellt, steht „der Große“ immer in der Endzone und „die Schnelle“ muss immer cutten...
 - Der DFV möchte aber, dass alle alles können, sonst werden diese Spielenden später abgehängt, wenn die körperlichen Voraussetzungen im Vergleich zu Gleichaltrigen nicht mehr dieselbe Relevanz haben.

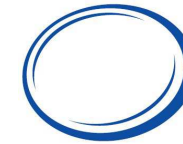
Inhalt

- Empfehlung des DFV Lehrteams
- Gründe für die Empfehlung
- Alternative Anreize
- Ausräumen von Missverständnissen



Gründe für die Empfehlung

- *Dem DFV-Lehrteam ist bewusst,*
dass auch ein Deutscher Meistertitel U14 sehr reizvoll ist
und Jugendliche, Eltern, Trainer und Vereine motiviert.
- Die Berichterstattung in den Medien und die Wahrnehmung der
beteiligten Personen führt i.d.R. zu einer hohen Ergebnisorientierung.
- diese geht häufig zu Lasten der angestrebten sinnhaften und „langfristigen
Entwicklung von guten und gesunden Spielerinnen und Spielern“.
- => „Erfolgsfalle im Kindessport“

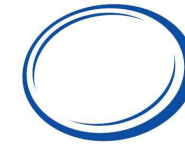


Konkrete „Erfolgsfallen“

- Beobachtungen: Das frühe Fokussieren auf Meistertitel führt häufig...
 1. ...zur Nicht-Berücksichtigung oder zum Ausschluss von weniger starken Mitspielerinnen und Mitspielern,
 - schwächere Spielerinnen und Spieler werden aus dem Training gedrängt
 - schwächere Spielerinnen und Spieler werden zum Turnier nicht mitgenommen
 - schwächere Spielerinnen und Spieler erhalten weit geringere Einsatzzeiten
 2. ...zu früher Spezialisierung und
 3. ...zu frühzeitig hohem Erfolgsdruck bzw. Erfolgserwartungen, was in der frühen Jugend als falscher Ansatz erachtet wird.

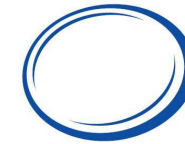
Inhalt

- Empfehlung des DFV Lehrteams
- Gründe für die Empfehlung
- **Alternative Anreize**
- Ausräumen von Missverständnissen



Vergleich zu anderen Teamsportarten

- Das DFV-Lehrteam steht mit dieser Haltung nicht alleine.
- Ultimate-Verband Kanada: Vermittlung der FUN-damentals. Schaukeln, Seilspringen, Sackhüpfen, etc.pp.: „*THIS is Ultimate*“
- Selbst im Fußball gibt es keine DM unterhalb der Altersklasse U16
 - Bambini-Fußball: Spiele mit mehreren Bällen auf vier Tore, sodass möglichst viele Tore schießen
- Der Deutsche Hockeybund verzichtet sogar auf die Teilnahme von Nationalteams an einer U16-EM.
- Stattdessen sollen alternative Anreize geboten werden.

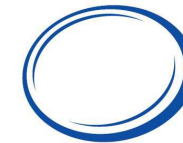


Alternative Anreize schaffen

- Erste Annäherungen zum Thema:
 - alternativer Name des Turniers, z.B. als U14-Cup
 - bewusster Verzicht auf die Bekanntgabe von Platzierungen
 - den Spaß in den Vordergrund rücken, als echtes Fun-Turnier
 - dennoch die Entwicklung individueller und Team-Fähigkeiten begleiten und kommunizieren
 - ggf. auf Basis eines Scoutings durch Nationaltrainerinnen und -trainer
 - das Einführen besonderer Ehrungen von Teams oder einzelner Spielerinnen und Spieler, z.B. für
 - Verzicht auf die Linie zu gehen zugunsten anderer
 - große Leistung der Beilegung einer besonders strittigen Aktion
 - besonders freundlicher Umgang mit Spielenden anderer Teams
 - besonders schöne Teamaktion eines Teams für ein anderes
 - größte Verbesserungen von Teams oder Einzelner in einzelnen Bereichen
 - für „hervorragende Wurftechnik“ oder anderes mehr (...)

Inhalt

- Empfehlung des DFV Lehrteams
- Gründe für die Empfehlung
- Alternative Anreize
- Ausräumen von Missverständnissen

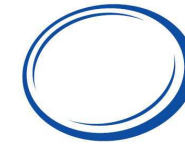


Gerücht und Klarstellung I

- Gerücht: „Die U14 soll keine DFV-Turniere mehr spielen.“
- Klarstellung: Das Gegenteil ist der Fall: Wir möchten MEHR U14-Turniere, aber mit weniger Leistungsdruck. Die U14 soll nach wie vor vier regionale Turniere und ein (möglichst großes) zentrales bundesweites Turnier spielen.
 - Zudem können durchaus regionale Titel ausgespielt werden wie (z.B. „Bayerische“, „Westdeutsche“, etc. und an der Basis mehr regionale Angebote entstehen)
- Problematik: Zur Verfügung stellen von Ressourcen (Plätze, Unterkunft, Verpflegung) für den „U14-Cup“ bei nicht bekannter Anzahl an Teams.
- Aufgabe: alternative Mechanismen zur Einladung der Teams finden

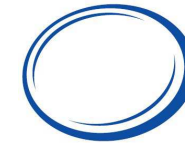
Gerücht und Klarstellung II

- Gerücht: „Bei solchen U14-Turnieren fehlt die Motivation.“
- Klarstellung: Wer das behauptet, ist klassisch in die Erfolgsfalle getappt. Es geht genauso darum, sich mit anderen Teams der Altersklasse zu messen, und auch möglichst enge Spiele und mit hohem Spirit zu spielen,
 - sodass möglichst alle gleich viel spielen (= ein Beispiel der SotG-Kategorie Haltung)
 - sodass der Spaß unangefochten im Vordergrund steht
 - und v.a. unter der Prämisse, dass die breite Basisausbildung effektiv fortgesetzt wird (d.h. für alle werfen und handeln, cutten und punkten, Offense und Defense)
- Problematik: Hoher Überzeugungsaufwand für viele beteiligte Personenkreise vom Verein, der Trainer:innen, der Eltern bis hin zu den Spielenden
- Aufgabe: Multiplikatoren für diese sinn- und spaßbetonte Sichtweise finden¹³



Gerücht und Klarstellung III

- Gerücht: „Der DFV hemmt damit die Entwicklung des Junioren-Ultimate.“
- Klarstellung: Der Überzeugung des Lehrteams zufolge befördert der DFV damit vielmehr die Entwicklung des Junioren-Ultimate, weil
 - schwächere Spielerinnen und Spieler dennoch „mitgenommen“ werden
 - die Freude anstelle des Erfolgsdrucks in den Vordergrund gestellt wird
 - und weil wir dafür sorgen, dass junge Spieler ihre ganze Karriere lang Spaß haben und nicht nur mit 13 Jahren deutscher Meister werden und dann nie mehr erfolgreich sind, weil sie zu früh nur leistungsorientiert trainiert haben und später nicht vielfältig ausgebildet sind.
- Problematik und Aufgabe: die Anreize des „U14-Cups“ so vielfältig und interessant zu gestalten, dass die Akzeptanz des Formats erreicht wird
 - mittels Spaß und ggf. einiger Sonderauszeichnungen (=> dazu AG bilden)
 - sodass sich am Ende alle „als Siegende“ fühlen



Gerücht und Klarstellung IV

- Gerücht: „Dann können wir ja gleich alle DMen abschaffen, denn ab der U17 geht der Erfolgsdruck doch los!“
- Klarstellung: Die Empfehlung bezieht sich bewusst nur auf Ki. & Jdl. U14, für die eine sinnhafte, vielseitige Grundausbildung im Vordergrund steht
 - die körperlichen Unterschiede sind bei Kindern der gleichen Altersklasse eklatant
 - früh entwickelte Kinder sind Alterskameradinnen und -kameraden in fast allen Sportarten (auch Ultimate) überlegen
 - frühe Ergebnisorientierung im Teamsport führt auch zu einer frühen Zuweisung einzelner Positionen – diese ist aber erst nach ganzheitl. Grundausbildung sinnvoll
 - in dt. Junioren-Nationalteams sind junge Spielende heute z.T. schon ausgebrannt, mit bereits 7 bis 8 gespielten DM und mehreren EM und WM, bevor sie 19 sind
- Problematik und Aufgabe: den Übergang von der U14 als U17 in den einzelnen Teams als besonderen Schritt vorzubereiten und zu gestalten 15



Fragen? Diskussion?
